

Jeder Amoklauf während der letzten 20 Jahre hatte eine Sache gemeinsam

Liebe Leserinnen und Leser,



Der nachfolgende Text ist ein erneut veröffentlichter Artikel von Dan Roberts von AmmoLand.com. Der Artikel deckt die wirkliche Wahrheit hinter Massenerschießungen auf, die sich Bürokraten und Gesetzesmacher herauspicken, um sie unter den Teppich zu kehren: Psychopharmaka. Wenn Sie den wahren Grund wissen möchten, warum Massenerschießungen stattfinden, dann ist dies die „unbequeme“ Wahrheit, über die die Medien nicht berichten werden.

Die Gemeinsamkeit aller Vorfälle

Fast jeder Vorfall einer Massenschießerei in den vergangenen 20 Jahren sowie zahlreiche andere Vorfälle von Selbstmord und einzelne Schießereien haben eines gemeinsam, und es sind nicht die verwendeten Waffen. Die überwältigende Beweislast deutet auf den eklatantesten gemeinsamen Nenner bei all diesen Vorkommnissen hin, und zwar auf die Tatsache, dass alle Täter entweder aktiv starke Psychopharmaka einnahmen oder zu irgendeinem Zeitpunkt, direkt bevor sie ihre Verbrechen begingen, eingenommen haben.

Zahlreiche glaubhafte wissenschaftliche Studien, die mehr als ein Jahrzehnt zurückgehen, sowie interne Dokumente von bestimmten pharmazeutischen Firmen, die diese Information zurückgehalten haben, zeigen auf, dass SSRI Medikamente (Selective Serotonin Re-Uptake Inhibitors, deutsch: Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer) sehr bekannte, aber nicht berichtete Nebenwirkungen haben, einschließlich (und nicht hierauf begrenzt) Selbstmord und anderes gewalttätiges Verhalten. Man muss lediglich relevante Schlüsselwörter oder Begriffe bei Google suchen, um sich selbst davon zu überzeugen. www.ssristories.com ist eine beliebte Seite, die mehr als 4.500 Fälle weltweit dokumentiert hat, über die in den „Massenmedien“ berichtet wurde; es sind Fälle mit aberrierendem oder gewalttätigem Verhalten von Tätern, die jene starken Medikamente eingenommen haben.

Es gibt eine sehr lange Liste - zu lang um nur Zufall zu sein

Nachfolgend bekommen Sie eine Liste von Massenerschießungen und die Täter sowie die Medikamente, die sie einnahmen oder kurz vor ihren schrecklichen Taten eingenommen haben; die Liste wurde von John Noveske zusammengestellt und auf Facebook veröffentlicht, und zwar nur wenige Tage vor einem mysteriösen Autounfall, bei dem er getötet wurde; John Noveske ist

der Gründer und Eigentümer von Noveske Rifleworks. Gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Tod von John Noveske und seinem „Outing“ von Informationen, die zahlreiche, ungleiche Beteiligte lieber zurückhalten würden, aus unterschiedlichen Gründen?

Ich überlasse es dem einzelnen Leser, darüber zu entscheiden. Aber sehr wahrscheinlich gibt es eine dokumentierte Historie über Menschen, die „zu viel wussten“ oder als eine „Bedrohung“ betrachtet wurden und die unter äußerst verdächtigen Umständen gestorben sind.

So hat es angefangen ...

Angefangen bei Katherine Smith, die in Tennessee in der Kraftfahrzeugbehörde arbeitete und irgendwie mit mehreren 9/11-Entführern eine Beziehung hatte, die einen Führerschein vom Staate Tennessee erhielten – einige Zeit später wurde sie in ihrem verbrannten Auto tot aufgefunden; bis Gary Webb, Pulitzer-Preisträger und Journalist, der in den 80er Jahren eine CIA-Operation enthüllte, die dazu führte, dass die Straßen von LA mit Crack überflutet wurden – einige Zeit später wurde er mit zwei Schusswunden im Kopf tot aufgefunden, was von offizieller Seite als „Selbstmord“ dargestellt wurde; bis hin zu Frank Olson, ein führender Biologe in der Mikroforschung, der in dem von der CIA geführten Programm zur Kontrolle des Verstandes, MKULTRA, arbeitete.

Nachdem Frank Olson seinen Wunsch geäußert hatte, das Programm zu verlassen, war er mit einem CIA-Agenten in einem New Yorker Hotelzimmer und hat angeblich „Selbstmord“ begangen, indem er sich vom Balkon im 10. Stockwerk stürzte. 1994 konnten die Söhne von Frank Olson mit Erfolg eine Exhumierung sowie bei einer zweiten Autopsie eine erneute Untersuchung der Leiche ihres Vaters erreichen, die von James Starrs durchgeführt wurde, Professor für Gesetzes- und Forensik-Wissenschaften am National Law Center der George Washington Universität. Das Team von James Starrs kam zu dem Schluss, dass die stumpfe Gewalteinwirkung am Kopf und die Verletzungen im Brustbereich nicht während des Sturzes auftraten, sondern sehr wahrscheinlich im Zimmer vor dem Sturz vom Balkon. Der Befund lautete „einen üblen und krassen Fall von Mord andeutend“.

Auf der Grundlage seiner Ergebnisse leitete 1996 der Bezirksstaatsanwalt von Manhattan eine Morduntersuchung in Bezug auf den Tod von Frank Olson ein, er konnte jedoch keine ausreichenden Beweise vorlegen, um Anklage zu erheben.

Wie ich schon sagte, ich überlasse es dem einzelnen Leser, sich seine eigene Meinung zu bilden, falls John Noveske ein ähnliches Schicksal erlitten hat.

Nachstehend die Liste von Schützen bei Massenerschießungen und der schonungslose Zusammenhang mit Psychopharmaka.

- Eric Harris, 17, (zuerst auf Zolofit, dann auf Luvox) und Dylan Klebold, 18, (Amoklauf an der Combine Schule in Littleton, Colorado) töteten 12 Schüler und einen Lehrer; sie verwundeten 23 weitere Personen und töteten sich anschließend selbst. Die medizinischen Unterlagen von Klebold wurden nie veröffentlicht.
- Jeff Weise, 16, wurde Prozac in einer Tagesdosis von 60 mg verschrieben (die dreifache durchschnittliche Dosis für Erwachsene bei Beginn der Behandlung!), als er seinen Großvater, die Freundin des Großvaters und viele Mitschüler der Red Lake High School, Minnesota, erschoss. Danach hat er sich erschossen; 10 Personen wurden getötet, 12 verwundet.
- Cory Baadsgaard, 16, Wahluke High School im Staat Washington, hatte Paxil eingenommen

(was bei ihm Halluzinationen verursachte), als er ein Gewehr mit zur High School brachte und 23 Mitschüler als Geiseln festhielt. Er kann sich an das Ereignis nicht erinnern.

- Chris Fetters, 13, tötete seine Liebblingstante während der Behandlungszeit mit Prozac.
- Christopher Pittman, 12, tötete seine beiden Großeltern während der Behandlungszeit mit Zoloft.
- Mathew Miller, 13, erhängte sich im Schrank seines Zimmers, nachdem er 6 Tage lange Zoloft eingenommen hatte.
- Kip Kinkel, 15, (auf Prozac und Ritalin) erschoss seine Eltern im Schlaf, ging dann zur Schule, tötete dort 2 Mitschüler und verwundete 22 weitere Personen, kurz nach dem Beginn der Behandlung mit Prozac.
- Luke Woodham, 16, (Prozac) tötete seine Mutter und dann zwei Schüler und verwundete 6 weitere.
- Ein Junge in Pocatello, Idaho, (Zoloft) erlitt 1998 einen durch Zoloft hervorgerufenen Anfall und verursachte damit eine bewaffnete Konfrontation an seiner Schule.
- Michael Carneal, 14, (Ritalin) eröffnete das Feuer auf Schüler während der Gebetsversammlung an einer High School in West Paducah, Kentucky; drei Jugendliche wurden getötet, fünf weitere verletzt.
- Ein junger Mann in Huntsville, Alabama, (Ritalin) entwickelte eine Psychose und zerstückelte seine Eltern mit einer Axt, dabei tötete er einen weiteren Verwandten und beinahe noch einen.
- Andrew Golden, 11, (Ritalin) und Mitchel Johnson, 14, (Ritalin) schossen auf 15 Personen und töteten dabei 4 Schüler und einen Lehrer und verwundeten 10 weitere.
- T. J. Solomon, 15, (Ritalin) Schüler an der High School in Conyers, Georgia, eröffnete das Feuer und verletzte 6 seiner Mitschüler.
- Rod Mathews, 14, (Ritalin) erschlug einen Mitschüler mit einer Keule.
- James Wilson, 19, (verschiedene Psychopharmaka) aus Breenwood, South Carolina, nahm einen Revolver vom Kaliber 22 mit in eine Grundschule, tötete zwei Mädchen und verletzte 7 weitere Kinder und 2 Lehrer.
- Elizabeth Bush, 13, (Paxil) war für eine Schießerei an einer Schule in Pennsylvania verantwortlich.
- Jason Hoffman (Effexor und Celexa) – Schießerei in einer Schule in El Cajon, Kalifornien.
- Jarred Viktor, 15, (Paxil) nachdem er Paxil fünf Tage lang eingenommen hatte, erstach er seine Großmutter mit 61 Stichen.
- Chris Shanahan, 15, (Paxil) in Rigby, Idaho, der aus heiterem Himmel ein Frau tötete.
- Jeff Franklin (Prozac und Ritalin), Huntsville, Alabama, tötete seine Eltern als sie von der Arbeit nach Hause kamen, hierfür verwendete er einen Vorschlaghammer, ein Beil, ein Metzgermesser und eine Schlosserfeile, dann griff er seine jüngeren Brüder und Schwestern an.
- Neal Furrow (Prozac) berichtete aufgrund einer Schießerei in einer jüdischen Schule in LA, dass er gemäß einer richterlichen Anordnung Prozac zusammen mit mehreren anderen Medikamenten einnehmen musste.
- Kevin Rider, 14, war dabei, Prozac abzusetzen, als er durch einen Schuss in den Kopf starb. Anfänglich wurde es als Selbstmord dargestellt, zwei Jahre später wurden Untersuchungen über seinen Tod als möglichen Mord eingeleitet. Der Hauptverdächtige, ebenfalls 14, nahm Zoloft und andere SSRI (Selective Serotonin Re-Uptake Inhibitors, dtsh. Selektive Serotonin-Wiederaufnahme-Hemmer) Antidepressiva.
- Alex Kim, 13, erhängte sich kurz nachdem ihm die doppelte Dosis für Lexapro verschrieben wurde.
- Diane Routhier wurde Welbutrin gegen Gallenstein-Probleme verschrieben. Sechs Tage später, nachdem sie viele Nebenwirkungen des Medikaments erleiden musste, erschoss sie sich.
- Bill Willkomm, ein versierter Wrestler und Student der Universität von Florida, wurde im Alter von 17 Jahren Prozac verschrieben. Seine Familie fand ihn tot auf, Selbstmord – er erhängte

sich im Juli 2002 an einer hohen Leiter in ihrem Haus an der Golfküste.

- Kara Jaye Anne Fuller-Otter, 12, war auf Paxil und erhängte sich an einem Haken in ihrem Schrank. Karas Eltern sagten: „... der verdammte Arzt wollte das Medikament nicht absetzen und bei unserem zweiten Besuch bat ich ihn darum. Ich sagte ihm, dass wir dachten, sie hätte irgendwie eine Art von Reaktion auf Paxil ...“
- Gareth Christian, Vancouver, 18, war auf Paxil als er 2002 Selbstmord beging; der Vater von Gareth wurde mit dem Tod seines Sohnes nicht fertig und tötete sich.
- Julie Woodward, 17, war auf Zoloft als sie sich in der Garage ihres Elternhauses erhängte.
- Mathew Miller war 13 als er einem Psychiater vorgestellt wurde, weil er in der Schule Schwierigkeiten hatte. Der Psychiater gab ihm Muster von Zoloft. Seine Mutter fand ihn 7 Tage später tot auf, er erhängte sich mit einem Gürtel an einem Wäschehaken in seinem Schrank.
- Kurt Danysh, 18, war auf Prozac und tötete seinen Vater mit einer Schrotflinte. Er sitzt jetzt hinter Gefängnisstäben und schreibt Briefe in dem Versuch, die Welt davor zu warnen, dass SSRI-Medikamente töten können.
- Woody __, 37, beging Selbstmord in der fünften Behandlungswoche mit Zoloft. Kurz vor seinem Tod schlug der Arzt vor, die Dosis für das Medikament zu verdoppeln. Er war lediglich wegen Schlaflosigkeit bei seinem Arzt. Er hatte nie Depressionen, noch gab es eine Krankenakte über irgendwelche Symptome einer Geisteskrankheit.
- Ein Junge aus Houston, 10, gab tödliche Schüsse auf seinen Vater ab, nachdem seine Dosis für Prozac erhöht worden war.
- Hammad Memon, 15, gab tödliche Schüsse auf einen Mitschüler seiner Schule ab. Bei ihm wurde ADHS und Depressionen diagnostiziert und er nahm Zoloft sowie „andere Medikamente gegen diese Erkrankungen.“
- Matti Saari, ein 22-jähriger Kochstudent, gab tödliche Schüsse auf 9 Studenten und einen Lehrer ab, er verwundete einen weiteren Studenten bevor er sich selbst tötete. Saari nahm ein SSRI-Medikament sowie Benzodiazepine.
- Steven Kazmierczak, 27, schoss in einem Hörsaal der Northern Illinois Universität auf 5 Personen und tötete sie und verwundete 21 weitere, bevor er sich selbst tötete. Gemäß seiner Freundin nahm er in jüngster Zeit Prozac, Xanax und Ambien. Die Ergebnisse der Toxizitätsuntersuchung ergaben, dass sich immer noch Spuren von Xanax in seinem Körper befanden.
- Der finnische Amokschütze Pekka-Eric Auvinen, 18, hatte Antidepressiva eingenommen, bevor er in der Jokela High School 8 Personen tötete und ein Dutzend weitere verwundete – danach beging er Selbstmord.
- Asa Coon aus Cleveland, 14, schoss auf 4 Personen und verletzte diese, bevor er sich das Leben nahm. Die Gerichtsaufzeichnungen zeigen, dass Coon auf Trazodone war.
- Jon Romano, 16, nahm Medikamente gegen Depressionen; er feuerte in seiner New Yorker High School Schüsse aus einer Schrotflinte auf einen Lehrer ab.

Auf der Liste fehlen 3 oder 4, die bekanntlich ebenfalls die gleichen Medikamente eingenommen haben.

- Auf welchen Drogen war Jared Lee Loughner, 21 er tötete 6 Menschen und verletzte 14 weitere in Tuscon, Arizona.
- Auf welchen Drogen war James Eagan Holmes, 24 er tötete 12 Menschen und verletzte 59 weitere in Aurora, Colorado?
- Auf welchen Drogen war Jacob Tyler Roberts, 22, er tötete 2 Menschen und verletzte 1 in Clackamas, Oregon?
- Auf welchen Drogen war Adam Peter Lanza, 20, er tötete 26 Menschen und verletzte 2 in Newton, Connecticut?

Jene, die weitere Verbote von Schusswaffen sowie Einschränkungen bei Zeitschriften im Fokus

haben, haben ganz klar die falsche Sache im Fokus und stellen die falschen Fragen, entweder in einem absichtlichen Versuch, diese Zusammenhänge zu verbergen, oder aus völliger und vollständiger Unwissenheit.

In den USA gibt es Millionen und Millionen von Menschen, die Schusswaffen besitzen. Was aber macht den Unterschied zwischen solchen Menschen, die diese Waffen bei Amokläufen oder Terrorakten verwenden und solchen Menschen, die diese Waffen eben nicht zum Erschießen von Menschen verwenden?

Bitte bleiben Sie gesund und gehen Sie liebevoll mit sich um.
Ihr Gerd Schaller



Wichtiger Hinweis zu unseren medizinischen Informationen

Die wissenschaftlichen Informationen auf unseren Seiten wollen und können keine ärztliche Behandlung und keine medizinische Betreuung durch einen Arzt oder einen Therapeuten ersetzen. Der Benutzer wird dringend gebeten, vor jeder Anwendung unserer Vorschläge ärztlichen oder naturheilkundlichen Rat einzuholen. Die Ratschläge und Empfehlungen dieser Website wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet und sorgfältig geprüft. Dennoch kann keine Garantie übernommen werden. Eine Haftung des jeweiligen Autors, der Stiftung Research for Health, der Redaktion sowie ihrer Beauftragten für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Alle unsere Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer und zuzüglich einer Versandkostenpauschale. Lesen Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Es ist nicht Zweck unserer Webseiten, Ihnen medizinischen Rat zu geben, Diagnosen zu stellen oder Sie davon abzuhalten, zu Ihrem Arzt zu gehen. In der Medizin gibt es keine Methoden, die zu 100% funktionieren. Wir können deshalb - wie auch alle anderen auf dem Gebiet der Gesundheit Praktizierenden - keine Heilversprechen geben. Sie sollten Informationen aus unserem Seiten niemals als alleinige Quelle für gesundheitsbezogene Entscheidungen verwenden. Bei gesundheitlichen Beschwerden fragen Sie einen anerkannten Therapeuten, Ihren Arzt oder Apotheker. Bei Erkrankungen von Tieren konsultieren Sie einen Tierarzt oder einen Tierheilpraktiker. Die Artikel und Aufsätze unserer Seiten werden ohne direkte medizinisch-redaktionelle Begleitung und Kontrolle bereitgestellt. Nehmen Sie bitte niemals Medikamente (Heilkräuter eingeschlossen) ohne Absprache mit Ihrem Therapeuten, Arzt oder Apotheker ein.

www.vitalstoff-journal.de

COM Marketing AG | Fluelistrasse 13 | CH - 6072 Sachseln